

4<sup>o</sup> Jus.  
2057

W



Ins 2057.4

W

<41600843430019



FK



.in demselben und stund die rede

**Kunst des Notariat und wie sich der**

Notarius in seinem Ampt halten und regieren soll. Ist ver-  
 deutschet. Durch den Ernwürdigen geystlichen. herren Andree  
 sen nawer. Arcium Magister. der zeit Pfarrer zu Lorch. Des  
 Jarß Alls man zalt Sunfftezehundert und zwey yar. In der  
 Sunfften Indiction. Bey herschung vnd regierung des Aller-  
 durchleuchtigste Grosmechtigsten Fursten vnd herren. Her-  
 ren Maximilian Römischen Königs. rc. Seiner Königlichenn  
 Maiestat krönung Im Sybentzehenden Jar





## Tafel uber die kunst des Notariat.

Was sey die kunst des notariat.	Capitel i
Was ein Notary sey.	Capitel ij
In was namen wirt genent ein notari.	Capitel iij
Welliche notarij sein mügen	Capitel iiii
Auß welches gewalt werden notari gemacht	Capitel v
Was ein notari behalten soll	Capitel vi
Wo vor sich ein notari huten soll	Capitel vii
Was sey Römer zal das ist Indiction	Capitel viij
Was sey Contractus	Capitel iiiiij
Was sey obligatio	Capitel x
Was sey Consuetudo	Capitel xi
Was sey Stipulatio	Capitel xij
Von dem Testament.	Capitel xij
Von der teylung des testaments	Capitel xiiij
Welliche nit mügen testieren.	Capitel xv
Was sey Codicillus	Capitel xvi
Forma eins Codicills	Capitel xvij
Unterschyd im testament vnd codicill	Capitel xvij
Von den zeugen im testament	Capitel xix
Wan das instrument kraft hab	Capitel xx
Wan vater vnd muter mügent kind enterben	Capitel xxi
Wan kind mügend vater vñ muter enterben	Capitel xxij
Ein instrument emancipationis	Capitel xxij
Von den vbergebungen donatio	Capitel xxiiij
Von form des testierers vnd testaments	Capital xxv
Von form einer verwilligung	Capitel xxvi

## Was sey die kunst des notariat Capitel i.

Vnst des Notariat ist beschreibung oder dichtung durch welliche die gescheft der menschliche blödigkeit gesterckt werden. vnd ewiger gedechtnus bewolhen. Vnd ist zumercken. das ein yedweder beschaider notari oder Tabellion (Das ist gleich sonil. als notari) wan er berüft wirt zu einem handel zubeschreiben. So sol er vorhin wol mercken. vnd in dem schrein seines gnußs besonderlich betrachten fünff ding Das erst die meinung. oder die gedechtnus. die eelt. der. die mit einander handelnd oder sich etwas vberbindend Zum andern zu der aussagung der pfründen Zudritten die geschicklichkeit wie oder wann. oder auff was meinung die sachen seyen. in den sie sich gegen einander verpinden oder verendend. Zum vierden. die vnderschiedlichkeit der händell. Zum fünfften. die zal der tzenge. In sollichen handelnn zehaben Merck in den sachen sind zeugen zupitte (das ist) in bezalung der schuld. in der ver iähung des schuldners. so er vergicht im bezalt sein. in einer vbergebung einer summa So vbertrift funffhundert guldin. vnd in einē testament des schmachs. Vel. repudij (das ist) da ein weiß auf oder wider absagt irem gemahel. vnd des gleichen herwiderumb. Item dyse ding sind fleissig zubehalten von einem beschaidenten Notari. Das sind die ding die gestalt gebend. die dann alweg sollend sein bey einē yglichen waren vnd rechten Instrument. Als die Jartzal des herren. Römer zal. Monat tag. vnd stund. Babstlich zal. In wellicher Stat der handel geschehen ist. vnd was bistumb. vnd bey wellichen menschen. dise ding alle sol ein yedlicher trewer Notari anfanglich schreiben in seines Prothocol oder Libel. Ee das er sich vnderschreib in einem Instrument.

## Was ein Notari sey Ca. ij.

Notarius oder tabellis. ist ein offne person. dem dan besolhen ist des ampt der beschreibung. zu wellichem man ein trewe zu



flucht hat. das er beschreib. vnd in ewig gedechtnus einbürg. die ding. so vñ den mensche geschehent. vnd wirt gesproche ein notari von der merckung. wann er soll mercken. vnd trewliche in geschrift ein sijn alle die ding. darinn man dan ein glaubige trew zuflucht zu im hat. Er wirt auch gesproche tabellio als ein Tafel. dann die alte wasen gewoß zuschreibe vnd mercken ire sache in ein tafel. darinn haiffend sie i welliche rechte noch tabellionnes. Itē notari oder tabellio wirt gestraft im rechte. wann er me nimpt weder sein lon ist. vñ ob man im williglich geb. vñ Bal. i. aut. 33. ho. Itē der ein falsch instrument schreibt wider er freiheit. wirt gestraft mit dē serui vor an wider die kirche. in l. i. C. de em. u. p. ces. l. i. Itē der schreibt ein bruchhaftig instrument wissentlich der vleit sein hand. C. impialē. §. Scriba de phi. bita aliena p. frideri. Itē der ein wücherisch instrument schreibt der wirt meinaid vñ mag sūrohin kein instrument nit me mache vñ mag auch vkindt werde als ein erloser. 20. si. i. sum. 3. vñ in fi. §. si. vñ q. denotario archid. xxvii. di. Sicur.

### **In was namen wirt genēt ein notari Ca. iij.**

In kaiserlichem rechten wirt er genent mit mangelai namen. wann er wirt genent ein offner knecht. nit das er ein knecht sey. dan ein knecht mag nit sein ein notari. aber darinn. das er allen dienet. vnd soll ein alls dē andern dienen. vnd dem armē alls dem reichē. Er wirt auch genent ein offner schreiber. vñ wegen den schreibunge. dan sein schreibung soll er in seine schrein sich. er vñ treulich behüten vnd behalten.

### **Welliche notari sein mugen ca. iiii.**

Ein Notari ist ein freyer mensch. keiner byllicher notturst. der dinstperkeit. nit einam andern vnderworffen. Vnd ein Knaß gesunds gemuts. Gesehend vnd gehönd. In gantzem gutem Leimbdē. Auch dēß glauben. gesezt. Habend volkumme erkantnuß der kunst der beschreibung oder Tabellion. Zum ersten wirt gesprochen ein freyer mensch. wan ein knecht mag nit sein ein Notari. So es ist ein offen ampt. dauon die knecht ge-

triben werde. Zu andern wirt gesprochen keiner byllicher notturst der dinstperkeit nit vndergerworffen. Wan ein barman mag nit sein ein notari. das offne hendel abgeschid. oder heilich nit werden vndergemischt. Zu driten. wirt gesprochen. der dinstperkeit nit einē andern vnderworffen. Alls munchen oder kōherin der regel. so doch sy in den. die welliche rechte sind. für tod leue geachtet werde. wann sie sollend sich nit ein wickle in die ding. So in dem marckt wirt gebrauch. Zum vierden wirt gesprochen ein knaß. wann ein fraw mag nit sein ein notari. So es ist ein offen vnd meulich ampt. vñ wellichem die fraw werden abgetribē. Zu funfften. gesunds gemuts wann ein notari sol nit sein toßichtig oder würend. sünd alweg sensenmäßig.

Zum sechsten. wirt gesprochen gesehend vñ hörend. wann er nit gesicht. oder nit hört oder ist ein stum. mag nit sein notari. Zu sibendē in gantzē gutem leimbdē dēß glauben gesezt. Wann ein vnerlicher. oder ein falscher. oder der den cristlichen glaube nit hat. mag nit sein ein notari. So solliche beschreibung oder tabellion ist ein eer. vnd würdigkeit. von wellicher werden abgeschiden. die erlosen oder vnerlich. Zum achtendē. so soll er haben volkumme erkantnuß. der kunst der beschreibung. wann er soll leren. vnd nit lernen als geschribē ist. Lestertlich ist dem lerer so die schuld yn selbs strafft.

### **Aus welliches gewalt werde nōri gmacht c. v.**

Die notari werden gemacht auß macht dēß fursten oder vñ dē Comes palatino. das ist von dem. der gewalt hat die comissari vñ richter vñb ir samsaley zu straffen vnd die tribut in der gegne zu fordern vnd die gewoheit zubegern. C. de offi. com. sacraz largicōm. Et de offi. rector p. uicie. Vñ das er den richtern vñ it amptent erschein. oder ob sy oder eins andern So der comes nemlich den gewalt gipt. vnd der mag allenthalb die kunst der notarei brauchen vñ allermaist in dem land dēß fursten. Aber der notari. so die hochschul sezt oder ein gemain. der mag in seiner gemain gebiet treiben das ampt. vnd außserhalb



seinem gebiet wirt er nit gehalten für ein notari.

### **Was ein notari behalten soll ca. vii.**

Es soll ein notari alles das. so er vō seines ampts wege schreibt das er das trewlich vñ sicherlich schreib. yederman vnshedlich oder vnuerflich. vñ den partheyē nit einfür zusehen oð achten. dan den andern. nit vñwandlen die wort. oder der subtiligkheit des rechtens widersprech. vñ den widersprechende des etwas offenbar. Es sol auch der notari das merckē. das er sollich zeugen für stelle. die vom rechtē nit verpottē werden zu geben zeugnis. In keinem abgeschriben brieff soll er ain Instrument schreiben. das die schabung der buchstaben die materi nit werd außgetilgt. Item er sol das behaltē. das er mach ein merckung in einem Prothocoll. Das ist ein furschreibung Vñnd aus der soll er. Auß ziehen ein offenn Instrument. Vñnd in dem soll er alweg setzen. die Jarzal des herre. vñ den tag. in wellichē die sache gehandelt sind. vñ die namen der fursten. als des kaisers oder kaisers. vñ indiction das ist rōmer zal. vñ namen der. so mit einander handeln. vñ der zeugē in wellicher gegenwertigkheit des instrument gemacht wirt. vñ die stat. an der solliche gehandelt wirt. auch sein gewissen namen dartzu setze daran nyemand zweifeln mug. vñ soll haben ein zeichen. zu ende der vñderschreibsig. vñ in einē besondern ort. vñ vñderschreibsig außserhalb des instrumentes oð i anfang des instrumentes vor vñ vñderschreibsig.

### **Wo vor sich ein notari huten sol ca. vii.**

Er soll sich huten das er kein falsch oder vnzimlich instrument schreib. vom rechtē verpotten. von wegen den personen. oder der gutter. oder durch vermischung bayder personē vñ gutter. Als kinder. die nit zu iren tagē sind komē. oder ein tobsichtiger oder der gleichē die dan wolte machē. ei instrument so sols der notari nit machen. Auch vñ wegen der gutter. Als wenn ein gut im rechten verpotten wer. vñ wurd doch verendert. wan es nit ist ein kaufmanschaft. als ein freyer mēsch. auch heilige gūtere. also das sie auff offnem marckte mugend gehalten werden. als gaisliche gūter. Doch in einem casu. Als wenn die sache so

fremdd wer den ankem. dem sie empstrembt ist. Vñd sollicher gleichen. doch mit erkantnis des richters. so mag er instrument machē. Auch durch vñmischen der personē vñ gūter. Als wann ein kind. so zu seinē tagen nit komen wer. oder ein tobsichtiger wolt schaffen in seinē testamēt. ein sache oder gut. so ym der erdwung oder vñkauffung nit zu stünd. oder ein freie menschen oð eins heilige gut. oder ein tochter. vñd ob sich ein Notari in sollichen instrumenten vñderschreib. wirt er gestraft. das er sol geschickt werdē in das ellend auß dem land. vñ nymer me widderrufft werdē. oder mit einer andern schwere pen. nach erkantnis des gerichtes sol er gestraft werdē.

### **Was sei rōmer zal capitel viii.**

Rōmer zal ist ein zil xv Jar. zu habē die gewōhait der rōmer. wan die zal hat anfang genomen. von den rōmern. Do die rōmer die welt habend vñdersich gebracht. do schiend sy aus ein gepot. das alle mēschē von einer yglichen promintz oð gegent dreyerlai tribut oder zins betzaltent. Am erste end. funff iaren betzaltend sy gold. zu einem zeichē vñd meinung der ergebung an die rōmer. Am end der andern funff iar. gabē sie ertz vñd silber zu parwē. vñd das silber zu londen reitenden Vñd zu ende der dritte funff iar. ertz vñd eisen. zu machē woffen. vñd darvñ ward sie gesprochen. die guldin. silbū vñ eisenen zal. oder indiction. Vñd also sacztend die rōmer auff. das kein freihait noch kein mit einander vberkomung solt geschehen. geschriben oder stet gehalten werdē. es stunde dan die rōmer zal dabei. darvñ das die zal der tribut vñd zins der rōmer nit vñgessen wurd. Vñ merck. wir brauchē rōmer zal in dreyen. das ist in einer freihait. im oster stock. vñd in weihung dar kirchen. Vñ der tittel sollicher zal zu schreibsig sacht an i Septēbri. wan in d selbē zeit so ist n utzig der frucht. so gewachsen sind. danō man dan bezale mag. sollich tribut oder zins. das soll mā aber vñstan. außserhalb das rōmischen hoffs. wā die iartzal des herre. vñd die rōmisch zal in rom. Werden alweg auff den tag der gepurt des



herten. er newert. vnd ende des funffte iars. hießends die alten  
Lustre. in latein. was ein zil funff iar lang. vnd Lustum haist  
alls vil. als ein erleuchtig. wā am end eins ietlichen funffte iars  
so mā solt zalen den zins. So was ir gewōhait. das sy lieffend  
durch die stat mit wechsen kerten. amplen vnd leuchtern. vnd  
machted ein gros fest. wā dan xv iar aus sind. so ernewert mā  
dieser merzal wie vor.

### **Was sei contractus ca. viiij.**

Contract. das ist zwaier oð mer. ein gut gefellig oberkūnung.  
vñ ei vñginstige ei schreibūg. vñ in ei offne hād bracht oð auch ei  
vñdūg danō geschēhen mag auch genēt werde ein cōtract

### **Was sei obligatio capitel x.**

Obligatio. ist ein band des rechtens. do sich die personen vñbin  
den. oder sich anstrengend etwas zegeben oder machen. Vnd  
merck das solliche vñdūg dreierlai ist. Sachlich. personlich  
sachlich vnd personlich vermisch. Der sachen halb. das ist do  
man ein sach oder gūter obligiert (das ist verpint) personlich.  
das ist die stipulation so dar zwischen kompt. vnd was sei sti  
pulatio. findest du hernach. Aber die vermisch. das ist. do sich  
die sach oder gūter vnd person samentlich mit einander vñbin  
dē. Item wen zwen oder mer einen schuldner zu geben. vnd  
yetweder het sich verpundē in solidum (das ist gantz oder gētz  
lich) ietweder nach inhalt des rechten. wirt betzwūgen zu be  
zalen. vnd die wirt genent ein newe auffatzung. Auch ob der ey  
nig pūrg etwarū. wer beschwert. so sollen dem die rechten alle  
weg zu hūlf komen. Es ist auch dem purgen die freundschaft  
nachgelassen. vier monat. das er nit darf betzalen. von dem an  
getzagten tag. der betzalung. aber nach dem zil so vier monat  
verschinen sind. so gepūrt im die betzalung. Item vnd ob zwō  
oder me borgen weren. So hat Adrianus der kaiser ein sande  
r bueß gemacht. der inhalt. Das ein yetweder seinen tail willig  
lichen betzalen soll. Item mer Zu einer dinstperkate. gybt  
das gesetz. Das man. am ersten yme. dem hauptschuldner.

Vnd ob ers nit vñmag das er vñb die schuld gñug thū. so wirt  
es der būrg schuldig gñug zu thū. L. si defunct. ff. de par.

### **Was sei Consuetudo capi. xi.**

Consuetudo. ist ein vernūftiger brauch. lange zeit bestettigt. tzn  
keiner zeit zerstōrt. aber in emsiger vñbung on alle widerred ein  
gefūrt. oder des gedechtnus yetz nit ist. das solliche and erst ge  
braucht oder gehalten sei wordē. oder and erst. Es ist ein recht  
durch gut sitten auff gesetzt. das dan eingeschriben wirt fur ein  
gesetz. wo dan sollich gesetz bruch wer. Aber ein gewonhait wi  
der die kirchen mag nimer mer bleiben.

### **Was sei Stipulatio Capitel xij.**

Stipulatio. ist ein begirliche frag. mit anhenckter antwort der  
vñhaiffung. alls wan der frager spūcht du wirfts gebe. der selbe  
geber spūcht ich wirt dirz geben vnd also ist die Stipulation.  
(das ist die verhaiffung) gemacht. vñ sollich stipulation wirt  
also gehaiffen. alls ein bestettigung. wan sy soll stetig gehalten  
werden. vnd merck. Es mag stipulieren. das ist verhaiffen. ein ge  
sell fur den andern gesellen. der sun fur den vater. vñ bñder fur  
den bñder. vnd eyntager fur kind. so nit zu sein tagen sind ko  
mē. ein pfleger eines gūter. vnd der knecht fur sein herē.

### **Von dem testament capi. xij.**

Testamēt. ist ei hoher entlicher will. mit einsatzūg eins erbē wā  
on satzūg erbē eins oð me. ist das testamēt nit gñugsaz. in wel  
liche testamēt mag nymād kei gesaczt ansetze von dem er nit  
mug weichē (so doch dē wegwādier. ist d will bñf. zu ausgāg oð  
end des wegs) Aber das testamēt. so der testamēter stirbt. hat  
kein kraft. Item der war recht erb mag kein zeug sein.

### **Von der teilung des testaments ca. xiiij**

Der Testament eins yn geschriff. Das ander one geschriff.  
Also das es geschicht yn geschriff. Allein yn gegenwertig  
keyt der zeugen. Vnd wirdt genent. Testamentum nuncu  
patium. (Das ist) ein genent Testament Merck.



Also die zwey gesprochne testament send. Als wann vor dem offenschreiber vnd zeugen genent vnnnd gesetzt werden die erben zu allen den dingen. so in dem Testament wirt verordnet. vnd do nit ander sollempnitet da zwischen sind geschehen. vnd darvmb wirt gesprochen one gschuft. alls dan etliche machen. vnd sprechen es soll kraft haben. Vnd das sind die sollempnitet. so der testierer schreibt ist er gelet mit seiner aigen hand. oder ob er nit mag. das dan ein andrer schreibt auß seiner verwilligung. vnd zaigt oder vbergibt das. bey syben geleten personen. So zu zeugen gepeten sind. vnd erfordert. sprechende. das testamēt so euch hie getzaigt wirt. ist mein. vnd ligt nit daran. ob die zeugen wissen oder nit wissen. was darin geschriben sey. vnd in ym sollend sein geschriben die namen der erben. vnd der vorigen Testierer. oder der. der die seine brüeff geschriben het. Soll schreiben in gegenwertigkeit syben zeugen. vnd in dem testament ein yetweder zeitig sol sich vnderschreiben. Vnnnd auch ein yetlicher zeug. sollend auff ein tag ire sigil anhangē oder aufftruckē. ob aber wann die zeugen gelet sind. So soll sich ein yetlicher zeug. auff ein tag vnderschreiben. mit seiner aigen handtschift. sunst on sollich sollempnitet so hette das testament kein kraft. Wie aber das testament. soll gemacht werden. vnd in was form geschriben vnd gesetzt werden. Wirt hie geschwige. dan es ist vns frembd in vnser gewonheit. Es wirt auch ein testament gemacht on schuft. also. das kein notari oder offenschreiber da bey ist. So solder. der dan testiern will zu im beruffen syben zeugen er sei in einer Stat oder doiff. vnd soll in furlegen sein testamēt oder verschaffung. vnd soll nemen seine erben. die er setzt oder setzen will. vñ sie das also tzeugen wollen sein. vnd wenn der selbig abstirbt. So soll einer so gewalt hat im testament geen. zu dem richter in der stat oder im doiff. vnd soll im sollichs offensbaren. So soll der richter beruffen den vrschaften erbē vnd den den trewē befolnen. sy komē oder nit. vnd soll der richter befehlen einem notary. sollich zeugen zu erkantnis eins testamēts vnd zu einer ewigen gedechtnus annemē. vnd die zeugen so sy

vor geschworn habē. sollē darlegē ire namen. yetlicher in besundhait. Vnd soll yetweder gefragt werdē vñ dem namē vnd alter des. so er getestiert hat. vnd was wort er gebraucht oder getestirt hab. vnd vor an do er die erbē gesezt vñ geordnet hab. vñ dem iar der Stat vñ der zeugē. wann dan die ding also gehandelt sind. so soll mā offentlich lesen die sag der zeugen vor dez richter. in beywesen andrer zeugē. vnd auß gebot des richters. Soll der Notari die sag der zeugē offnē vñ sich darunder schreibē.

### **Welliche nit mugen testiern ca. xv.**

Das sind die. die dan vor dem rechre vporten werdē. Am erste kinde. die nit zu iren tagē komē sind. alls ein knab vnder xv iare Item ein sun so noch vnder dem gewalt vater vnd muter ist. vñ obs der vater vñ gut. Es wer dan ob er etwas groñ mit ritterschaft. von dem er auch one willen seins vatters nit mag testiern. Item ein tobsychter mag nit. wann er ist tobig. Item ein geidiger dem die mittheilung seins gutz abkunt oder vpoten ist Item ein stumb ein vngesunder vñ ob er schreiben kind mag nit testiern. Item ein verurtheilt zu dem tod. man töt in. oder leg im sunst ein penliche straf auff. Item wellicher zweifelt an seinem stand. ob er sey ein knecht oder frey. oder ein haußvater oder vnder seins vatters gwalt Item die hilf geben hettē die rōmer in gefengnis zubringen. Item wellicher verlaimbt yn vbeln sachē. an sein erē. Item kein münch auch kei kōher vnder einer regel. Item ein ketzer. oder der ei laster vbracht hett. durch belaidigūg der kaiserlichē maiestat mag nit tc. Item kein blind mag testiern. man hab dan ein besunder sorg der sollempnitet. dan wo mā me schadē besorgt. soll mā mer rat ankerē. Merck. erbē auffsetzen oder instituire. das ist ein. nach seine tod an sein stat setzen. vnd in allen seinen gütern gwalt geben.

### **Was sey Codicillus Capitel xvi.**

Codicillus. ist ein schickūg eins letzten willens. oder ein satzūg der erben. vñ geschicht in manigerlai weg. etwann wirt gemacht ein Codicill vor einē testament vnd dan. so soll man in dem



Testamēt meldē von dē vorgangē Codicill. wann aber ein codicill wirt gemacht nach dem testamēt. oder nach einem andern oder nach me codicillen. wann ein person mag me oder etwan vil codicill machen. vnd dan so soll gemeldet werdē nit. nū allein vom testamēt. auch vō den vougē codicillen. Souil ir dan gemacht ist wordē. man mag auch ein codicill machē. do kein testamēt vor od nach get vñ das helt man vnd hat kraft

### **Forma eins Codicill ca. xviij**

In dem namē des herre Amen. Ich iohānes rc. des bishumb auff den tag rc. aus meinē aygen gmit vnd willen. wie wol ich pin krank des leibs. doch wissend im gmit. in gegenwertigkeit des notari vnd des rc. vñ vñ. die dan von besundlich sind gepetten. mach ein codicill. in dem ich mein furnemlich Testament. durch die hand desselbē notari bestet. vñ gebeut. das mei hauffraw A. oder B. soll habē. vō meinē gütern so ich in meinem testamēt vber laß. mein haus. vnd her hanfen meinē sū die bñcher. welliche ich verlaß. alle seinen mitbrüdern alls den blaffen vnd vñschafftē meins vorgesprochnē testaments. wellichen Codicill ich will. das er stet vnd ewig gehalten werde. wiß wellichen einicher meiner sū. furnem da wider zekomen. der sol dē andern so er stet helt ein ewigē guldin geß. oder er aber der Codicill wirt nit ewig stet gehalten. vñ die form des Codicill wirt gemacht nach dem testamēt. vnd keine mugend machē Codicill wann den oben erlaubt ist zemachen ein testament.

### **Vnterschied im testamēt vnd codicill ca. xviij**

Itē etwan mag im testamēt ein vngeschickte erbung oder einsetzung geschehen. Aber im Codicill nun als ein glaubwürdige Befelhung. als der so er ist ein erb. vnd ist vō testierer eingesezt sol dē andern teil seins miterben bezalē. alls dan oben ist in der ersten form codicill. Aber im codicill mag kein entsetzung. vō dē der testiert nit gemacht werdē. Noch kein aigenschaft darzu gesetzt werden. Die dann mug schaden der einsetzung der Rechten Erbenn. Item ym Testament werdendt rechtlichen.

eraißt vñ gebeten tzeugen. Aber im Codicill nur v. so sy auch nit gebeten sind. Item das lest testamēt nympt das erst hin im rechten. vnd mag nymand beweisen von zwai verlassen Testament das yetweders krefftig sey. Aber der lest Codicill ist nit wider den ersten. oder macht den ersten zu nicht. Es sey dan das er offentlich mit aufgetruckten Worten wider in sey. vñ nymad mag glaube zwē codicill. wann sy einand widerwertig sind

### **Von den zeugen im testament. ca. xviij**

In einem testament sollend sein in gegenwertigkeit. syben gebeten zeugen. vnd der Notari der das testament schreibt. mag auch ein zeug sein vñ den syben. Auch die so in etwas geschafft wirt im testament so sie gegenwertig sind mīgend zeugen vñ der den syben. opponi. insti. de test. odi. g. legatarijs. Es wer dan das ein frag oder vñderschid vñder den erben vñden vorgeschafften So der. so im geschafft in sollichem kein zeug sein aber mer sicher ist wo mā mag. das man ander zeugen nem. Itē im testament eins blinden sind funff tzeugen gnugsam. wann nit zimlich mer mag haben. Item ein blind mag ein testament setzen also. Er beruft ein Notari vñ vi oder vij zeugen. Vñ spricht. also will ich machen vñ machs yetz mein Testament vñ nempt die erben vñ das geschafft. vñ vñ das soll der notari einschreiben vñ ein form machen. so hat es kafft. Item in einem testament der ritterlichen so sy zu hail des Römische reichs schwern das sie kein tod rechen wollen. etwan sind zwē zeugē gnug. etwan nur einer. Item ein testament so gemacht ist oder wirt in gegenwertigkeit des keyfers vñ durch erpitting des kaisers das sein k. m. annimpt vñ list. Bedarf man keins zeugē Itē im testamēt werdē die aufgeloffē zu zeugē frauē. die dy frauē vñ mans zaichē an in habē. Kinder so nit zu iren tagē sind komē. tobsüchtig. stummen. vñgehōnd. vñ den so vber ir aigen güter nit gwalt habē. ein knecht so von iedermā wirt geacht als der nit frei sey vñ alle so sind vñ dem gwalt des testierers Itē d. eingeschribē erb der auch den gwalt hat zu sei ei erb mag nit zeugen.



## **Wann das instrument kraft hab c. xx.**

Es ist fleißlich zumercken das. wellicher wider die ding so obē geschriben sind. schreibt oder macht ein testament. das es keyn kraft hat. das merck auch. wann einer nit schreiben noch verstent. lichen reden kan. vnd in sollichem ist er einem toten gleich. vñ das wer ein falsch Testament. Item das testament sol geschriben vnd vbergeben werden oder gelesen. einer gleich hellennde meynung. vnd also das darnach kein andie meynung werd für gebracht. es wer dan von zimlichkeit nutz. oder not wegen.

Item von not wegen. Alls wenn der vater ein sun hat der vor geboren ist. so endert er das testament von mitteilung wege. wā er vberkompt. pōsthumus. (das ist ein sun) der geporen wirdt nach dem tod seins vaters. vnd so wirt das erst Testament vn- nutz. wann man sieht das der testierer das redlich vnd recht gemacht hat. Item es ist auch vnnutz. wann der testierer kein erben setzt. Item was es nit gantz ist abgeschaffen. oder etwan an einem tail schadhafftig oder nit recht getzaicht.

## **Wā vater vñ muter muge kind enterbē c. xxi**

Es ist zumercken das xxiij vrsachen sind. vñ wellicher wegen vater vñ muter anhern. vñ anfrawen. ire kind. vnd kindskind enterben. Illi cas⁹ continent in glo. c. Quia vall' d' iurir. Das erst. so der Sun het freueliche hand an den vater gelegt. oder in geschädigt hett. Zum andern. wann er dem vater scheltwort zu zelt. Zum dritten. wann der Sun. vater vnd muter verklagt schantlichen. davon in schaden mag entspringen. Es wer dan ein belaidigung der k. Ma. oder ein beschedigung eins gemeinē nutz einer stat. in den zwey einigen stucken. mugend sie die kind so sy die selben verklagten nit enterbt werden. Zum vierden wann der Sun wer ein zaubier worden. oder wann er geselschafft hette mit sollichen leütten. Zum v. wann sich der Sun durch lustig gedenc oder wort. oder heimliche hassung seins vaters in den tod. Zum vi. so einer seinem vater falsche laster durch krieg zusügt. in wellichem der vater schwer schaden hat gelittē.

Czum vij. so der vater von schuld wegen wirt in kercker oder gefengnis gelegt. vnd der sun will nit für in versprechē. Czum viij. wann der sun den vater nit will lassen ein testament machē

Czum viij. wann der sun wer ein freyhart. oder gangkler. wiß willen seins vaters. Es wer dan. das der vater auch desselbē ert dēs wer. Die x vrsach. wann ein tochter. vater vñ muter nit verfolgt. die sy gern tzen zu einem erbern leben. nach vermügen irer güter. vnd will nit volgen. sunder vnlantikeyt treiben. Es wer dan das sie vater vnd muter hertend versaumt. das sie ir kein man herten geben. vñ wer vber xxv iar. Czum x. wann sich der sun der concubin. oder diernen. des vaters vñmischet leiplich. Czum xij. wann der sun vater vnd muter so die dobsichtig oder vnuernunftig würdet. trewe sorg vnd fleis nit mit in here

Czum xij. wann der sun den vatter von den vnglanbigen nit wil erlösen. vnd der vater stirbt in sollicher gefengnis. So gehört das erb der kirchen. Czum xiiij. wann der sun wer ein ketzer vñ der vater Cristglaubig.

## **Wā kind muge vater vñ muter enterbē c. xxij**

Item wie yetzt gesagt ist. Also mag es herwiderumb geschehen. das die Sune mugend vater vñ muter anfraw. vñ anhern enterben. Sind vij. vrsachen. Die erst. wann der vater den Sun von einem schantliche laster verclagt z. wie oben. außgenomē durch beledigung der Maiestat. Czum andern. wenn der vater dem sun durch vergabung guffs haßt. Czum dritten. wann der vater der eliche hauffstawe oder concubin oder diern des suns sich vermischet leiplich. Czum vierden. wann der vater verpeut den sunen zu testiern. das. davon sie zu testiern haßē. Czum v. wann der vater nit fleis ankert. das er dē sun zu hilff kum durch ertzney zu der gesuntheit. Czum vi. wann der vater den sun vñ dē vnglanbigen so gefangen wer nit erlödigen wolt. vnd der Sun sterb. in der gefengnis. so sollen die güter des suns geben werden zu einer erlösung der gefangnen Czum vij. wann der vater ist ein ketzer vnd der sun ist Cristglaubig.



## Ein Instrument emancipatiois ca. xxij.

Item anfanglich so merck was das bedent emancipatio. dz ist. Da ein vater ein sun will von im richter. vnd aus allem sein vaterlichẽ gwalte lassen. vñ will in vñweisen auff güter furhin kein anspruch zu seinem vater. güterhalben me zuhaben. Vnd sollich sach fur dich kumpt. so mach ein Instrument also.

In dem namen des herren amen. Georg N. yn gegenwertigkeit des richters. des gerichtes der Stat N. r. in beywesenheit seins suns N. hat in außgelassen aus der hand vaterlichs gwalts auch von vaterlicher hilf gar auß erkauf vnd nachgelassen des selbigen sunen n. also das er dan one vaterlich macht. Testieren. Verschaffen. Een. vnd alle andre in recht oder außserhalb Recht mag schaffen frey ledig. dz so ei yetweder haufvater der seins aigens gwalts ist. mag tun. in welcher auch ledig sagung. hat er ime geben vñ ergebe ein hauf (oder n) das gelegen ist. in der gassen. an dem ort. an den nachparwn r. mit der beschaidheit das. das gut. soll sein aigen gut beleiben. vnd ims also vñsehen. bis so lang. das er kumpt selbs personlich vnd das Gut. haus. oder N. r. von ime. so er vñsehen hat erfordert. Im trewlichen ein zegeben oder vberantworten verhaiffet sich auch dem vor gesprochen außs vaterlicher macht gelassen Sun. fur sich vñnd sein Erben stät halten. Die vorgenanten vbergebung meinem nachgelassen Sun. alle vnd ygliche wie vorgeschribne ding. stät vnd vest zuhalten vnd wider sie nit thun. noch schaffen zutun vñnd kein sach. weder rechtlich noch gülich durch verglupstung vñnd vñpindung aller meiner güter. Vnd wann solliche ding also geschehen sind. so soll der richter der stat. so da gegen ist gewesen. sein gewalt. das ist das gmein sigel der Stat Merck. Es mag auch ein anher seins suns sun. Also von yme hinweg weisen. Der sun sey geborn oder empfangen. Ee das dann der vater des kints ist von seinem vater ledig gesagt werden. Vnd auch also mit einer tochter wie yezo mit dem Sun

## Von den ubergabungen donatio. ca. xxiiij.

Merck das ein vbergebung heift. da einer einez etwas auß freyem gutem willen gybt. do derselbig sunst kein recht dartzu het. also beschreibts Azo. Vnd wann dieselbig vbergebung geschehe will. die dan vbertrift vñnd hundert guldin. So sol sollichs durch ein Notari beschriben werden. vnd dem so vbergeben wirt. ver kundert werden. vnd vor ime vnd dem richter Confirmiert (das ist) Bestätigt werden. vnd one sollichs so hette die vbergebung kein kraft. Merck auch. das die vbergebung soll geschehen yn gegenwertigkeit des. dem er geben will. oder aber sein procura tor. den er da her an sein stat stölt. das ers soll annemen. Itz die vbergebung zwischen dem man vñnd seinem weib. vater vñnd Sun. ist nit krefftig es werd dan bestätigt durch den tod (das ist) das nit widerriß mag werden so lang sy lebende. Auch merck das nach keyserlicher satzung zu dem minsten drey zeugen mit sampt dem notari sollen in das Instrument gesetzt werden. Aber in Kanonus einer schuld sunst tzeugen sollend sein. Aber wo man etwas schaffen wölt vñnd were der letst will. an gütig sachẽ. als alemusen. od der kirchẽ. od sunst durch gots wil len. so sind zwē zeugẽ gnug. nach inhalt geistlicher rechten.

## Von form des testierers vñ testaments ca. xxv

Item so merck. Das der testierer in ordnung seiner sachen. soll ge sunds gemüts sein. wann ein schicklig vñnd ordnung seiner sachen ist drysfach. Die ein wirt genent ein testamēt. Die and Codicill vñnd wie wol sy beide werde genent der letst will. Aber die drit wirt voran im rechten genent. der letst will Merck auch das in einem testamēt das mit der sollempnitet wirt gemacht. sind dreyo ding noturftig. das satzung der erben. eins oder me. Sy ben zeugen die sollen von dem der testiert gepeten sein. Vñnd ein offnerschreiber (das ist ein Notari) der gnugsam sey. Sol lich Instrument zuschreiben. Vnd wann eins nit da ist. So ist das Instrument nit gnugsam. Noch krefftig. Codicillus aber Wirt geacht Als ein verschaffts oder verlassens. Item



Darumb der letst will oder die letst ordnung beschleust gar nach in ir. die drey ordnung. oder die drei Codicill. Wan alles das dann verschafft oder verlassert wirt. wirt alles genennt. Codicillus (das ist) der letst will. Auch die ordnungen so nit nuch krafft haben als ein testament. Nuch sy aber aus gunst oder willen der recht krafft haben in sollichen Codicillen ordnungen oder schickunge send funff man. oder frawen gnugsam zu zengen. Aber die letst ordnung die mag zu zeiten nit gnugsam gewisen werden. dan durch syben zengen. die dartzu gebetent vnd beruft sind worden. als zu einē testament. Auch nit durch funff zengen als ein Codicill. aber die andern durch zwen od drey. wie dan oben begriffen. vnd das heist der letst will.

### Von form einer verwilligung. ca. xxvi

Arbiter. ist solil. als do etlich kriegend vnd zankend. ff. de arbit. l. si de meis. §. recepisse Vnd dieselbigē er wolend ein durch ir gute verwilligung. vnd der selb hat den den gwalt eins richters. das er si verhöret. vnd gibt in darnach ein entlichen vnd gruntlichen beschlus vnd abschid Vnd von sollichem abschide oder beschlus mag kein teil appellieren. ff. de arbit. l. die pferre. §. stare 2. l. j. C. e. ti. Vnd der selb arbiter. bedarf sich nit verpindē durch den aid. aber er soll oder mag geloben vnd etwan so lege man hinder ain arbitrum. Vnd etwan hinder ein gutigen vereynigern vñ da ist ein vnderschied. wan der arbiter gibt vtheil wie oben. aber der gutig vereiniger der mag in sachen fragen. §. q. si q. s. pal. l. de meis. Visach der vnainigkeit oder zwitrachtung vnd on behaltung der ordnung des rechtens sie gutlich vereinigen als ein gutiger gemeiner man. vnd der hat kein gewalt. sie entlich entrichten als der arbiter. dan mit irem gutem willenn. es wer dan das sie vor seinem spruch verwilligten. da bey zu beleiße so ist als vil als ei arbiter dan mag dan aber kein teil appellieren. l. si societate l. si societati. ff. p. socio Item actio ist ein vbung des rechts vor dem gericht. vnd das sol gestatet werde Item wan etwas geschicht. das durch vntrew geschehen ist.

mag noch sol im rechten nicht volbracht werden. Item vberflüssige wort yn Instrumente bringend ime kein schaden. oder ein wort zwai mal oder mer gesetzt oder geschriben wirt. ob sye auch nit gantz einhellig lautend. bringend kein schaden. Als ob das Instrument nit gar gerecht sey. Item ein sach die verkauft wirt. vnd mag dem kauffer nit frey ledig vbergeben werden. So ist der verkauffer den schaden dem kauffer nit schuldig. Item die güter des mans. sind der frawen verpundent für die morgengab.

Gedruckt in Tübingen durch Georgen Schencken. Tausent funffhundert vnd im andern Jar. am abend Dyonisi  
m. m. m.



Univ. Bibl.  
München

in der Stadt München  
am 1. März 1811  
wurde die  
Königliche  
Bibliothek  
gegründet  
und  
die  
Bücher  
aus  
den  
alten  
Bibliotheken  
zusammen  
gebracht  
und  
in  
einer  
neuen  
Bibliothek  
angeordnet  
und  
verzeichnet  
wurde.  
Die  
Bibliothek  
ist  
jetzt  
eine  
der  
größten  
in  
Deutschland  
und  
enthält  
eine  
sehr  
reiche  
Sammlung  
von  
Büchern  
und  
Manuskripten.  
Die  
Bibliothek  
ist  
für  
die  
Forschung  
der  
Geschichte  
und  
Literatur  
von  
großer  
Bedeutung.  
Die  
Bibliothek  
ist  
für  
die  
Forschung  
der  
Geschichte  
und  
Literatur  
von  
großer  
Bedeutung.  
Die  
Bibliothek  
ist  
für  
die  
Forschung  
der  
Geschichte  
und  
Literatur  
von  
großer  
Bedeutung.

Die  
Bibliothek  
ist  
für  
die  
Forschung  
der  
Geschichte  
und  
Literatur  
von  
großer  
Bedeutung.  
Die  
Bibliothek  
ist  
für  
die  
Forschung  
der  
Geschichte  
und  
Literatur  
von  
großer  
Bedeutung.  
Die  
Bibliothek  
ist  
für  
die  
Forschung  
der  
Geschichte  
und  
Literatur  
von  
großer  
Bedeutung.







